Fax ✓

Stadtratsfraktion Nürnberg

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

BauA

OBERBÜRGERMEISTER
21. APR. 2004 / ..... Nr. .....

VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 t.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911 231 5091
Telefax: 0911 231 2930
e-Mail:
gruene@stadt.nuernberg.de

21.04.2004

Verfall von Baudenkmälern in Nürnberg öffentlich

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Trotz mehrerer Anläufe in den letzten Jahren, wichtige Bausubstanz in Nürnberg vor dem Verfall zu bewahren, ist fast nichts geschehen, unersetzbare Baukultur wird vernichtet.
Uns sind momentan folgende Projekte, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, bekannt, die akut vom Einsturz und dem völligen Verlust bedroht sind.

Schultheißallee, sogenannte Späth-Villa
Rothenburger-/Ecke Holzschuherstr., ehemals Zucker-Bär
Elisenstr. 17 ca. 18. Jahrhundert
Erlenstegenstr. 93 An der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 8

Für den Bauausschuss stellen wir folgende Anfragen:

Stehen die genannten Liegenschaften unter Denkmalschutz und welche Verpflichtungen ergeben sich daraus.

Ist der Bauverwaltung der desolate Zustand der o. a. Immobilien bekannt und welche Schritte wurden unternommen, um den Verfall zu stoppen.

Welche rechtlichen Instrumentarien stehen der Stadtverwaltung, bis hin zu einem Baugebot, zur Verfügung.

Könnte durch einen Zwischenerwerb durch die Stadt Nürnberg der vermuteten Spekulationsabsicht entgegengewirkt werden?

Über die Besitz- und Eigentumsverhältnisse, Zeitpunkt des Erwerbs, sowie Reaktionen der

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Besitzer zu Auflagen durch die Stadt Nürnberg, beantragen wir einen Bericht im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.
Begründung:
Durch die großen Zerstörungen des 2. Weltkrieges hat Nürnberg viele Baudenkmäler aus unterschiedlichen Epochen der Baukultur verloren. In den ersten Jahrzehnte nach Kriegsende, als Wiederaufbau außerordentlich wichtig und Denkmalschutz nicht gesetzlich vorgeschrieben war, ist viel der damals noch vorhandenen historischen Bausubstanz zusätzlich verlorengegangen. Die wenigen bestehenden Beispiele dürfen keinesfalls Gleichgültigkeit und/oder Spekulationswillen zum Opfer fallen. Daher müssen alle Wege beschritten werden, um diesen Prozess zu stoppen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wolff Stadtrat

Grüne

100 % Recycling Papier